

1955 An Eides Statt

Ludwig u. Steffy Collm Berlin-Wilmersdorf Holsteinische Str. 28 (am U.-Bhf. Hohenzollernplatz)	9.8.45
Meine sehr lieben Freunde!	
Nach vielen Abenteuern sind wir vor einigen Wochen in Berlin gelandet, haben unsere alte Wohnung wieder bezogen u. haben jetzt große Sehnsucht nach all unsern Freunden. Wie mag es Euch wohl ergangen sein u. jetzt gehen? Wir würden Euch doch zu gern einmal sehen u. sprechen oder zumindest von Euch hören. Schreibt uns doch recht bald einmal! - Z.Z. bin ich stellvertretender Direktor eines Lyzeums u. habe dadurch sehr viel zu tun. Susi geht es gut, sie geht in die 4. Klasse. Hoffentlich seid Ihr alle mit Eurem Vati zusammen, habt Ihr unter den Aufregungen der letzten Monate nicht allzu	
sehr gelitten.	Für heute grüßen wir Euch allerherzlichst.
Eure getreue Familie	
Collm <i>Collm</i>	

Susi Collm mit Freundinnen



Christel und Angela Gräser nehmen Susi Collm in die Mitte
Fischerkaten, im Juli 1942

Eidesstattliche Erklärung von Ludwig Collm

Abschrift.

Berlin, Hohen-Neuendorf d. 24. März, 55.

Ludwig Collm
stellvertretr. Leiter
der 13. Schule
Wilmerdorf.

Ich versichere an Eidesstatt;

Ich bin der Abstammung nach Volljude, war seit 1942 mit meiner Familie vor der Gestapo flüchtig u. lebte illegal in Berlin.

Dies alles wusste Familie Gräser-Josef, Berlin-Wandlitzsee u. nahmen damals 7 jähriges Tochterlein Monate bei sich auf u. teilten jeden Bissen mit ihr. Ohne ihre tatkräftige Hilfe hätten wir verzweifeln müssen,

Wir betrachten es als eine Ehrenpflicht, dies hiermit zu bestätigen, u. bitten jede Behörde, Herrn, Frau Gräser-Josef, deren Gesinnung sich durchaus antifaschistisch erwiesen hat, in jeder nur möglichen Weise zu unterstützen.

Ludwig Collm

Jüdische Kennkarte: Berlin A 452 372

Militär. Aschließungsschein Berlin 1y 01/156/9/1



Familie Gräser-Josef im Kriegsjahr 1942 in Berlin-Tempelhof
Henri Josef, Heidi Gräser, unbekanntes Kind, Gertrud Gräser, Susi Collm, Charlotte Gräser